

Ob aus Metall oder Keramik

Zahnsparngen werden immer ausgefeilter

Die modernen Klammern haben mit den „Schneeketten“ von früher nichts mehr gemeinsam. Es gibt sie sogar zahnfarben!

Gesunde Zähne, die ordentlich in Reih und Glied stehen, sind etwas sehr Schönes. Doch ein gesundes Gebiss dient nicht nur der Attraktivität, es schützt vor allem auch vor Beschwerden. Denn eine dauerhafte Fehlstellung kann

z. B.

Verspannungen verursachen, da die Kaumuskulatur ständig falsch belastet wird. Auch Sprachprobleme können dadurch hervorgerufen werden (z. B. das Lispeln).

Die Zähne müssen noch richtig fest sitzen

Ursachen der Zahnfehlstellung: Sie ist z. B. angeboren (bei ca. 30 Prozent der Betroffenen) oder entsteht durch jahrelanges Daumenlutschen, ständige Mundatmung oder nach einem Unfall.

Eine Zahnsparnge kann die Fehlstellung beheben, auch noch im Erwachsenenalter. Dr. Nesselrath, Kieferorthopäde aus Ratingen: „Für Korrekturen mit Zahnsparngen ist es niemals zu spät, so lange die Zähne noch fest genug im Knochen sitzen.“ Noch vor 15 bis 20 Jahren waren diese meist grob und auffällig. Doch die Modelle der neuesten Generation sind inzwischen sehr viel ausgefeilter und unauffälliger.

● **Lingualtechnik** (Lingua = Zunge): Die Metallplättchen der Spange kleben an der Innenseite der Zähne, sie sind mit einem Drahtbogen verbunden. So lange die Zähne unregelmäßig zueinan-



Dr. Achim G. Nesselrath ist Fachzahnarzt für Kieferorthopädie in Ratingen. Er kennt sich mit Zahnsparngen gut aus

der stehen, bleibt der Draht verformt und übt Druck auf die Zähne aus. „Regelmäßiges, aber vorsichtiges Spannen des Drahtes über einen längeren Zeitraum bringt die Zähne langsam in ihre angestrebte Idealstellung,“ erklärt Dr. Nesselrath.

● **Keramik-Brackets** (Bracket = Metallplättchen): Die Brackets, die es in verschiedenen Farben gibt, werden an der Zahnvorderseite angebracht. Und auch der Draht kann der Zahnfarbe entsprechen. Diese Klammer gilt als sehr stabil.

● **Kunststoff-Brackets:** Sie bestehen aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Nachteil: Sie sollen weniger Druck auf die Zähne ausüben, schneller verfärben, sie sind

weniger belastbar als Gold, Metall oder Keramik.

Die festen Zahnsparngen bleiben in der Regel drei bis vier Jahre im Mund, danach folgt häufig noch die rausnehmbare Klammer.

Das ideale Alter um Fehlstellungen zu beheben: Mädchen zwischen 8 und 10 Jahren, Jungen zwischen 10 und 12 Jahren.

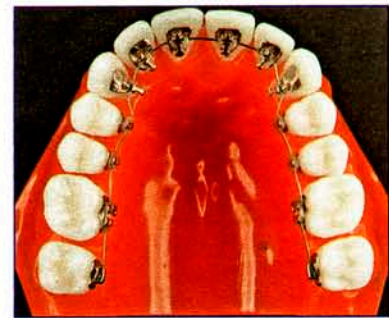
Kosten: ab ca. 4.500 bis 12.000 Euro (je nach Material, Aufwand).



Auf der linken Seite sind die Brackets zahnfarben „getarnt“. Auf der rechten Seite sind sie aus Metall und gut sichtbar

Kosten

Die gesetzlichen Kosten zahlen 80 Prozent der Kosten für Klammern aus Stahl, wenn das Kind noch nicht 18 Jahre alt ist und die Behandlung medizinisch notwendig ist. Die Differenz für Keramik usw. muss man selbst tragen. War die Behandlung erfolgreich, erhalten die Eltern die gezahlten 20 Prozent zurück.



Bei der „Lingual-Technik“ sitzen die Metallplättchen hinter den Zähnen. Der Draht drückt das Gebiss in die gewünschte Position

Adressen

Zahlreiche Infos zur Zahngesundheit, Kieferorthopädie, Mundhygiene und zahngesunden Ernährung finden Sie im Internet unter: www.rundum-zahngesund.de
Die Internetseite www.zahnsparngen.org der Fachzahnärzte für Kieferorthopädie hat für kleine und große Patienten viele Infos parat.

Eine Klammer kann zu geraden Beißen verhelfen. Erwachsene müssen meist alles selbst zahlen